

SCHREINER, CARL MORITZ, geb. am 17. 10. 1889 in einem Pastorenhaus in Wuppertal, 1909 als Autodidakt zur Plastik, Kriegsteilnehmer. Lebt in Düsseldorf. Großplastiken für die Gesolei und das Rheinstadion in Düsseldorf. S. 86

SCHWIPPERT, KURT, geb. 1903, Lehrjahre als Holz- und Steinbildhauer, Besuch der Kunstgewerbeschule Essen und Akademien Stuttgart und Düsseldorf, lebt in Köln und Kolberg/Eifel. S. 193

SEITZ, GUSTAV, geb. am 11. 9. 1906 in Mannheim, 1921—1924 Bildhauerlehre, 1925—1930 Schüler von Gerstel, 1931—1939 Meisteratelier Akademie der Künste, Berlin. Arbeiten: Nationalgalerie Berlin, Kunsthalle Mannheim, Ministerium für Wissenschaft und Volksbildung Berlin, Reichssportfeld, Musikhochschule Mannheim. S. 191

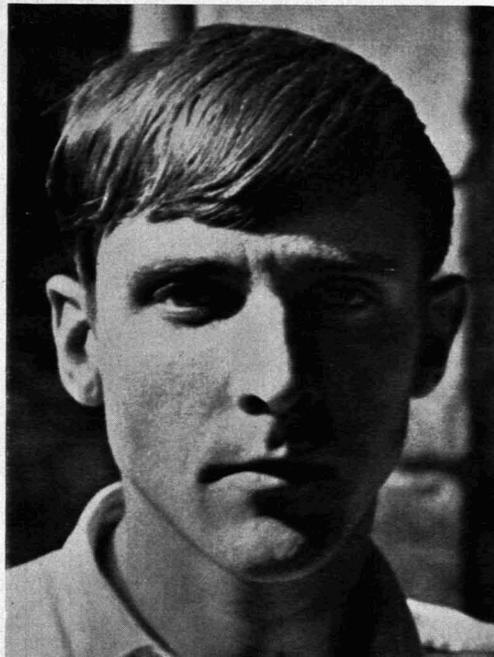


SINTENIS, RENÉE, geb. am 20. 3. 1888 zu Glatz in Schlesien. Lernte 1909—1911 auf der Kunstgewerbeschule in Berlin Bildhauerei. Lebt in Berlin, seit 1914 verheiratet mit dem Maler E. R. Weiß. Werke von Renée Sintenis in vielen deutschen und ausländischen Museen. S. 59

STADLER, TONI, geb. am 5. 9. 1888 in München als Sohn des Malers Toni von Stadler. 1906—1907 Schüler der Kunstgewerbeschule in München, 1909—1911 von August Gaul in Berlin, 1911—1914 von Georgi in München, 1914—1918 im Felde. 1919—1924 Schüler der Münchner Akademie unter Hermann Hahn. 1925—1927 in Paris, seither in München. Werke in verschiedenen Museen. S. 127

STANGL, HANS, geb. am 8. 3. 1888 in München. Lernte 1908—1913 bei Ignatius Taschner an der Münchner Akademie, 1918—1923 bei Hahn. Als freischaffender Künstler in München bis 1938. Zur Zeit stellv. Direktor der Deutschen Akademie in Rom. S. 131

STEGER, MILLY, geb. am 15. 6. 1881 in Rheinberg bei Moers, lebte 1889—1900 in Elberfeld, lernte in Düsseldorf und kurz bei Kolbe in Berlin. 1910—1918 im Kreise von Karl Ernst Osthaus in Hagen, lebt seit 1918 in Berlin. Werke in den Museen von Berlin, Danzig, Elberfeld und Essen. Bauplastik in Hagen. S. 59



THORAK, JOSEF, geb. am 7. 2. 1889 in Wien, Sohn eines ostpreussischen Töpfermeisters. Handwerkliche Schulung in Wien, 1914 in Berlin, zuerst in der Werkstatt von Manzel, seit 1918 selbständig, seit 1936 in München. Werke von Thorak im Besitz der Nationalgalerie und der Stadt Berlin. Denkmäler in Torgau, Stolp i. P., Berlin-Wannsee, Weltausstellung Paris 1937, Reichssportfeld Berlin. Monumentalplastiken für Bauten der Partei und des Staates. S. 160

THORMAEHLEN, LUDWIG, geb. am 24. 5. 1889 in Hanau, Sohn des Architekten Emil Thormaehlen, Schüler der Kunstgewerbeschule in Magdeburg. Erste Bildwerke 1913. Bildhauer und Kunsthistoriker. Seit 1914 wissenschaftlicher Hilfsarbeiter, seit 1925 Kustos an der Nationalgalerie, 1915—1916 im Felde, seit 1933 Leiter des Kupferstich-Kabinetts in Kassel. Werke von Thormaehlen im Museum Magdeburg. Kriegerdenkmal in Magdeburg, Sportfigur im Stadion Kreuznach. S. 118

Oben: SCHEUERNSTUHL
Mitte: LEHMANN
Unten: SCHIFFERS